

# Mystik



Der Ausdruck **Mystik** (von altgriechisch *μυστικός* *mystikós* ‚geheimnisvoll‘ oder ‚verborgen‘, zu *myein* ‚Mund oder Augen schließen‘) bezeichnet Aussagen und Berichte über die Erfahrung einer göttlichen oder "absoluten" Wirklichkeit sowie die Bemühungen des Menschen um eine solche Erfahrung. Es handelt sich also um einen verborgenen (*okkulten*) Weg, um zur Erkenntnis einer Gottheit, einer persönlichen, erfahrbaren Verbindung mit ihr und - als höchstes Ziel - der Vereinigung mit ihr zu gelangen ("unio mystica").

Als **Mysterien** bezeichnete man ursprünglich die Riten und kultischen Feiern mit geheimem Kern, welche mit der Verehrung verschiedener antiker Gottheiten im Altertum verbunden waren; aber auch Erfahrungen im Rahmen der christlichen **Mystik** werden so genannt. Im alltäglichen Sprachgebrauch sowie in populärer Literatur versteht man unter **Mystik** meist spirituelle Erlebnisse und Aussagen, die als

solche wissenschaftlich nicht objektivierbar sind („echte“ **mystische** Erfahrung).

Häufig findet man im **Mystizismus** die Unterordnung unter einen „Meister“ oder „spirituellen Führer“, der den Anfänger auf der "Reise" zu dem erwünschten Erlebnis leiten soll – nicht zuletzt deshalb, weil fast alle **Mystiker** die erheblichen Gefahren eines solchen Weges betonen (die möglichen Folgen können sein: psychische Störungen bis hin zum Wahnsinn, aber auch körperliche Schäden).

Armin Hippel schreibt über die *Wurzeln* des **Mystizismus**:

»Der **Mystizismus** ist eine Geistesbewegung, die ein ganz bestimmtes *Denksystem* mit sich brachte, verbunden mit einer Übung des menschlichen Geistes (Versenkung), um zu "höherer Gotteserkenntnis" zu gelangen. Die Wurzel des **mystischen Denksystems** liegt nicht im "hebräisch-biblisches" Denken, sondern in der *griechischen Philosophie*. Meister Eckhart, der bedeutendste deutsche **Mystiker** um 1300, war ein Schüler von Thomas von Aquino, der in seiner Philosophie auf [Aristoteles](#) zurückgriff [...] Die andere Wurzel liegt im Orientalismus, der die größten Meister der [Magie](#) hervorgebracht hat und auch heute noch besitzt. Er kennt jene bestimmte "Versenkungsübung" des menschlichen Geistes seit Jahrtausenden. So ist es eine charakteristische Erscheinung des **Mystizismus**, daß sich hier höchste Logik des menschlichen Verstandes mit meditativer Versenkungsübung des menschlichen Geistes verbindet«.

## Die Mystik aus biblischer Sicht

Zur Beurteilung der **Mystik** aus biblischer Sicht verweisen wir auf den ausführlichen [Artikel](#) in "Handbuch Orientierung" von Dr. Lothar Gassmann:

Der biblische Theologe [Gassmann](#) schreibt darin über das Erlösungsverständnis der **Mystik**:

»Der bei allen **Mystikern** am meisten zu kritisierende Punkt ist das Heils- und Erlösungsverständnis. **Mystik** ist das Streben nach Heil oder Erlösung unter *Umgehung* von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi im biblischen Sinn. Durch Suche nach Direktkontakt mit Gott, dem "Seinsgrund", Tao, der Geschichte, dem "absoluten Geist", der "Macht des Unterbewusstseins" usw. will man zu Erlösung, Vollkommenheit, Erkenntnis, Heil, Heilung usw. gelangen. Im Grunde ist **Mystik**, auch wo von einer transzendenten Macht die Rede ist, immer der Weg von unten nach oben, die Selbsterhebung des Menschen zu einer höheren Daseinsstufe. Auch wenn diese Daseinsstufe "Gott" genannt wird, wird deutlich, dass damit nicht der persönliche, sich offenbarende, ansprechbare Gott der Bibel gemeint ist.«

Über den biblischen Weg zur Gemeinschaft mit Gott zitieren wir nochmals aus Armin Hippels Buch:

»Der Weg geht über die Kreuzes- und Lammesnachfolge. Dieses aber *nicht* in **mystischer** Versenkung. Vielmehr sind sie [die Schafe der kleinen Herde] als ein Brandopfer Gott angenehm, geachtet wie Schlachtschafe (Röm. 6, 38). Hat *"Jesus, auf daß Er durch sein Blut das Volk heiligte, außerhalb des Tores gelitten"* (Hebr. 13, 12-13), so ist auch dieses Witwen-Völkchen zu ihm hinausgegangen, Seine Schmach zu tragen. Es ist aus allem "Babylonischen" hinausgegangen, aus allem **mystischen** Denken und Sich-Versenken, aus allen **mystisch**-religiösen Gefühlen, aus aller Begeisterung, Beseeligung, und jeglichem religiösen, politischen oder sonstigen Rausch. Kein weltlicher, geistiger noch geistlicher Machteindruck kann sie mehr gefangen nehmen. Sie wachen und beten in Geduld und Glauben und warten auf ihren HErrn, der das Reich einnehmen wird... [...] Angesichts der letzten Mobilmachung der Heere Satans - mit allen seinen Geistern, Mächten und Kräften auch das Glaubensvolk, wenn möglich, zu verderben - heißt es mehr denn je: Wachen und beten und sich wappnen mit der [Waffenrüstung](#) Gottes.«

Friedrich Meyer stellt die **Mystik** in einprägsamer Weise dem biblischen Rechtfertigungsglauben gegenüber; er notiert in seinem Buch *"Der Tag des Herrn"*:

Wer die **Mystik** des Mittelalters kennt [...] und wer die reformatorischen Schriften und [Lieder](#) kennt, der muß sagen:

»Dort ist, bei aller Beständigkeit in einem göttlichen Leben,  
doch gelassener weiblicher,  
hier ist männlicher Charakter;  
dort ist Gehorsam gegen die Oberen,  
hier ist Gehorsam gegen das 'Wort';  
dort ist Führung durch Menschen,  
hier ist Treue gegenüber dem eigenen Gewissen;  
dort ist harte Gefangenschaft,

hier die Freiheit der Persönlichkeit;  
dort ist Liebe zur 'Mutter Kirche',  
hier zum Haupt der Gemeinde;  
dort ist Tragen eines unermeßlichen Wustes von Irrtümern,  
hier ist Zeugenmut bis zum Tod;  
dort ist Pracht und Herrlichkeit der Kirchen und Klöster,  
hier nüchterne Anbetung im Geist ohne Mittel;  
dort ist viel Umgang mit dem Werk,  
hier der einfache Glaube;  
dort verbürgt man einem die Seligkeit,  
hier steht der Mann für sich;  
dort ist der 'Stellvertreter',  
hier ist Christus ganz allein;  
dort findet man unter vielen 'Heiligen' *den Heiligen* nicht mehr,  
hier ist niemand heilig;  
dort kann kaum einer 'heilig' werden durch soviel Leiden und Sich-kreuzigen,  
hier sind alle heilig, die an den Einen glauben;  
dort muß man sich abermals fürchten, und Menschen dienen,  
hier ist männliche Freiheit und damit die einzig mögliche Freude des Geistes.«

Zwar haben die **Mystiker** durch ihre Schriften die Reformation befruchtet, doch die Reformation selbst hervorzurufen haben sie nicht vermocht.

Diese Auseinandersetzung mit dem **mystischen** Geist ist bis heute nicht zum Erliegen gekommen. Der amerikanische Apologet [T.A. McMahon](#) warnt auch die Evangelikalen vor einer Annäherung an den **Mystizismus** der [katholischen Kirche](#). Er schreibt in seinem Artikel "[Der evangelikale Mystizismus](#)":

**"Doch der katholische Mystizismus ist mit Macht zurückgekehrt.** Seine [okkulten](#) Techniken findet man beinahe überall, von *Youth Specialties* über **Richard Fosters [Renovaré-Organisation](#)** bis zu Rick Warrens *Leben mit Vision*."

„Viele christliche Führer begannen nach einem neuen Ansatz unter dem Banner von ‚spiritueller Formung‘ zu suchen. Diese neue Suche hat viele von ihnen zurück zu [katholischen](#), kontemplativen Praktiken und mittelalterlichen, klösterlichen Disziplinen geführt“, schreibt **Brian McLaren** zustimmend.

Emil Brunner schreibt in *"Die **Mystik** und das Wort"* (S. 887):

»Nicht der ist ein **Mystiker**, der ekstatische Erlebnisse hat, sondern, der, der sie sucht, der einen 'Weg' dazu kennt und geht und *in ihnen sein Gottesverhältnis begründet*. Paulus aber muß hören: *'Laß dir an meiner Gnade genügen'*. Die Einheit mit Christus ist bei Paulus, so gut wie bei Johannes: immer die Einheit des Glaubens an das Tatwort Gottes in Jesus Christus. Darum: Mittlerglaube, Rechtfertigungsglaube.«

## **Das Fazit:**

Die **Mystik** kann (und darf) keine Erkenntnisquelle jenseits von Jesus Christus sein!

## Literatur- und Quellenangaben:

Wikipedia (DE): Artikel "[Mystik](#)"

Hippel, Armin: *Mystischer Geist oder Christus-Geist: Herkunft und Ausreifen eines Abfallkultes* (Hütten-Verlag, Hüttental-Weidenau), S. 36f; 89

[Holzhauer, Rudi](#): *Verführungsprinzipien*. Taschenbuch – Neuauflage, 452 Seiten. Artos-Verlag, Best.-Nr.: 00309; ISBN: 978-3-945119-09-9

[Holzhauer, Rudi](#): *Mystik - ein faszinierender Irrweg*. 1984/86. Überarbeitet und herausgegeben 1989 von Sr. Antje-Marianne Kloth.

Kubsch, Ron: *Mystik oder das Wort* (Artikel als pdf bei [theoblog.de](#))

Maleachi - Kreis (Hrsg.): *Gefährliche Stille! - Wie die Mystik die Evangelikalen erobern will*. Autoren: Skambraks, Ulrich; Seibel, Alexander; [Antholzer, Roland](#); Platte, Eberhard; Vedder, Martin; Pflaum, Johannes; Nestvogel, Wolfgang; Schäfer, Lothar und andere. Christliche Literaturverbreitung, 2013, Taschenbuch - ISBN: 9783866992269 ([Download als pdf](#) bei CLV)

McMahon, T.A.: *Evangelikaler Mystizismus?* (Artikel einsehbar unter [www.horst-koch.de](#))

Ebertshäuser, Rudolf: *Meditation und Mystik für Christen?* Die "neue Spiritualität" verführt die Evangelikalen (Download des Artikels als pdf bei [sermon-online.de](#))

Die **mystischen** Erfahrungen der Ärztin [Minna Popken](#):

*Im Kampf um die Welt des Lichtes: Lebenserinnerungen und Bekenntnisse einer Ärztin*. 6. Auflage, Furche Verlag, Berlin 1952; 1. Band ihrer Autobiographie (Neuaufgabe erschienen beim Severus Verlag, Hamburg 2010, [ISBN 978-3-942382-39-7](#))

*Unter dem siegenden Licht: Lebenserinnerungen und Zeugnisse*. Furche Verlag, Berlin 1939; 2. Band ihrer Autobiographie

*Laßt uns Schatzgräber sein in der Nachfolge Jesu*. Von der ordnenden und heilenden Wirkung des Evangeliums auf das Leben der Seele. Furche Verlag, Berlin 1940. Neu verfügbar gemacht 2014 durch [www.gnadenwerk.de](#) [[pdf-Download](#)]

Seibel, Alexander: *Anselm Grün - Esoteriklehrer für Evangelikale*. Ein Einblick in die Lehren des bekannten Benediktinermönches Anselm Grün. Artikel, veröffentlicht am 21. April 2016, aus [Bibel und Gemeinde](#) 100, Band 4 (2000)

Walter, Georg: *Evangelikale und die Mystik*. Die unterschätzte Gefahr - Ein Leitfaden zur Orientierung. Oerlinghausen (Betanien), 2013

## **Schriftstellen:**

*Sehet zu, daß nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christo. (Kolosser 2, 8)*

*Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viel falsche Propheten ausgegangen in die Welt. (1. Johannes 4, 1)*

*So spricht der HERR Zebaoth: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen! Sie betrügen euch; denn sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des HERRN.*

*Sie sagen denen, die des HERRN Wort verachten: Es wird euch wohlgehen -, und allen, die nach ihrem verstockten Herzen wandeln, sagen sie: Es wird kein Unheil über euch kommen. (Jeremia 23, Verse 16 und 17)*

**Erstellt am: 27.03.2019 \* Letzte Änderung am: 23.10.2021**

## **Quelle:**

© [Netzwerk Esoterik-Ausstieg](#) 2012-2021